

A) Ziele

- Die Eltern erhalten Informationen über Kinderbetreuungsangebote und die Chancen für die kindliche Entwicklung. Die Eltern erhalten Bestärkung darin, ihre Fragen rund um die Kinderbetreuung zu stellen.
- Die Eltern erhalten Motivation, um über Ängste, Sorgen und Hoffnungen zu sprechen, die sie mit der Kinderbetreuung verbinden, und mit ihrem Kind einen behutsamen Übergang vom Elternhaus in die Kindertageseinrichtung zu gestalten.
- Die Fachkraft erhält Informationen über Konzepte, die eine elternbegleitete Eingewöhnung in den Kindergartenalltag unterstützen.
- Die Fachkraft erhält Informationen über Aspekte, die bei der Inanspruchnahme von Kinderbetreuung berücksichtigt werden müssen.

B) Einführung

Um negativen psychosozialen Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung frühzeitig entgegenzuwirken, übernehmen familienergänzende Angebote wie die unterschiedlichen Kinderbetreuungsangebote eine wichtige Rolle. Sie sind ein anregender Ort, an dem die Bedürfnisse der Kinder nach emotionaler Zuwendung, körperlicher Versorgung und förderlichen Lernbedingungen von vertrauten und liebevollen Personen befriedigt werden. Darüber hinaus bieten sie den Kindern ein Lernfeld, in dem sie gemeinsam mit anderen Kindern Erfahrungen sammeln können.

Gemäß § 24 SGB VIII haben Kinder ab dem ersten Geburtstag einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung (z. B. Krippe, Kindergarten) oder durch eine/n Tagesmutter/-vater.

Auch schon im ersten Lebensjahr besteht der Anspruch auf einen Betreuungsplatz (§ 24 Abs. 1 SGB VIII), wenn den Eltern die Betreuung nicht selbst möglich ist, weil sie

- arbeiten oder Arbeit suchend sind,
- zur Schule (oder Hochschule) gehen oder
- in Ausbildung bzw. in einer beruflichen Bildungsmaßnahme sind oder wenn
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (§§ 16 ff. SGB II) bezogen werden.

Der Rechtsanspruch beinhaltet:

1. die Zurverfügungstellung des Betreuungsplatzes. Die Eltern können entscheiden, ob sie ihr Kind in einer Einrichtung oder durch eine/n Tagesmutter/-vater betreuen lassen möchten;
2. die Eltern müssen sich an den Kosten beteiligen. Die Höhe der Kostenbeteiligung richtet sich nach dem Einkommen.

Da Übergänge immer mit besonderen Herausforderungen verbunden sind, sollte die Fachkraft die Eltern im Übergang ihres Kindes vom Elternhaus in die Kindertageseinrichtung begleiten und auf eine sorgsam geplante und gestaltete Eingewöhnungszeit achten. In dieser Eingewöhnungsphase können Eltern Vertrauen zu der Erzieherin/dem Erzieher aufbauen. Sie können sich öffnen und dadurch ihr Kind unterstützen und ihm helfen, mit der fremden Situation zurechtzukommen. Über zunächst kleine Trennungen und Wiedervereinigungen lernen sie ihr Kind loszulassen. Das Kind fühlt sich in der unbekanntem Umgebung durch die Begleitung seiner Eltern sicher. Es spürt das wachsende gegenseitige Vertrauen zwischen seinen Eltern und der Erzieherin/dem Erzieher. Das hilft ihm, sich mit der Einrichtung vertraut zu machen und neue Beziehungen zu knüpfen.

In fast allen Kindertageseinrichtungen gibt es feste Eingewöhnungsrituale, die über mehrere Wochen andauern. Für diese Eingewöhnungsrituale gibt es unterschiedliche Phasen:

Grundphase:

Eltern und Kind besuchen über mehrere Tage gemeinsam die Einrichtung für ein bis zwei Stunden pro Tag. Gemeinsam beobachten sie das Geschehen. Die Eltern lassen ihrem Kind Zeit. Es kann selbst entscheiden, ob es mitspielen möchte. Die Erzieherin/Der Erzieher nimmt sensibel Kontakt zu dem Kind auf.

Stabilisierungs- und Trennungsphase:

Nach einigen Tagen erfolgt die erste kurze Trennung, in der die Eltern verfügbar bleiben. Je nach Reaktion des Kindes – kann es sich selbstständig bewegen oder weint, klammert es etc.? – wird die weitere Eingewöhnungsphase für das Kind individuell gemeinsam mit den Eltern geplant.

Schlussphase der Eingewöhnung:

Das Kind vertraut der Erzieherin/dem Erzieher und lässt sich trösten. Eltern können ihr Kind verabschieden. Das Kind bleibt in der Einrichtung. Die Eltern sind noch weiterhin erreichbar. Wenn das Kind noch sehr klein ist, müssen als Voraussetzungen kleine überschaubare Gruppen und eine kontinuierliche Bezugsperson gegeben sein.

Für Eltern ist der Eintritt ihres Kindes in die Kindertagesbetreuung ein einschneidender Schritt. Es gibt Fragen und Gefühle, die sie sehr beschäftigen:

- Viele Eltern können die Beziehung, die ihr Kind zu den Betreuungspersonen eingeht, nicht einschätzen. Sie haben Sorge, dass ihr Kind zu dieser Person eine intensivere Beziehung aufbaut als zu ihnen. Sie brauchen Anleitung für positive Interaktionen mit ihrem Kind und dadurch die Erfahrung, dass sie die wichtigsten Personen für ihr Kind bleiben.
- Viele Eltern haben in ihrem Leben Trennungen erlebt. Häufig war dies mit dem Gefühl von Verlassenwerden verbunden. Trennung macht ihnen deshalb Angst. Sie brauchen Menschen, mit denen sie darüber sprechen können.
- Die berufliche Lebensperspektive vieler Eltern ist unklar. Ein Kind aufzuziehen, ist eine wichtige Aufgabe. Durch die Kinderbetreuung müssen sie sich wieder mit ihrer beruflichen Perspektive auseinandersetzen. Sie brauchen das Wissen um ihre Stärken und konkrete, kleine, realistische Schritte für ihren Weg der Integration in das Berufsleben.
- Nicht alle Eltern nehmen die öffentlichen Kinderbetreuungsangebote in Anspruch. Es fällt vielen Eltern leichter, in ihrem privaten Bekanntenkreis nach geeigneten Personen für die Betreuung ihres Kindes zu suchen. Dafür brauchen sie Anhaltspunkte, um eine vertrauenswürdige Person zu identifizieren.

Zum Weiterlesen:

- Elternbrief Nr. 9, 19, 24, 36: Eingewöhnung, Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. www.ane.de/elternbriefe/nach-alter.html
- Institut für angewandte Sozialisationsforschung/Frühe Kindheit e.V. (infans), Die Eingewöhnung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. www.infans.net/pdf/Eingewoehnung.pdf
- Laewen, H.-J., Andres, B., Hédervári, É., Ohne Eltern geht es nicht, Cornelsen Verlag, Berlin 2006
- Largo, R. H., Babyjahre, Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren, Piper Verlag, München, vollständig überarbeitete Neuausgabe 2010, S. 35–40, 67–70, 96–98
- Textor, M. R., Kindertagesbetreuung. www.kindertagesbetreuung.de/eingewoehnung.html

Material der BZgA:

- Das Baby – Ein Leitfaden für Eltern. Bestellnummer: 11030000
- Liebevoll begleiten ... Ein Ratgeber für Eltern zur kindlichen Entwicklung vom 1. bis zum 6. Lebensjahr. Bestellnummer: 13660500

C) Arbeitsmaterial

10801 **Wer passt auf mein Kind auf?** 

10802 **Die Kinder-Betreuung planen**  

10803 **Mein Kind geht in die Kinder-Betreuung** 

10804 **Kinder-Betreuung ist gut für mein Kind und mich**  

10805 **Eine Betreuungs-Person für mein Kind** 

10806	Guter Start in die Kinder-Betreuung	 
10807	Eingewöhnungs-Zeit ist Zeit zum Kennen-lernen	
10808	Kinder-Betreuung in meinem Stadt-Teil	
10809	Ich erziehe mein Kind gemeinsam mit anderen	 
10810	Kinder-Betreuung für mein Kind	

D) Querverweise

Modul Kind und Eltern

- **Themenbereich Förderung einer sicheren Bindung**
 - 10301 Wie Vertrauen entsteht
(Bezugsperson Frau)
 - 10308 Ein geplanter Tages-Ablauf gibt Sicherheit
- **Themenbereich Kindliche Entwicklung**
 - 10611 Dadurch wird mein Kind stark

Modul Gesundheit

- **Themenbereich Psychische Gesundheit**
 - 20605 Weniger Stress ist besser

Modul Alltag

- **Themenbereich Wohnen und das tägliche Leben**
 - 30204 Termine einhalten
 - 30205 Meine Aufgaben: Wann mache ich was?
- **Themenbereich Recht und Rat**
 - 30404 Kinder haben Rechte

Modul Geld und Beruf

- **Themenbereich Sicherung der finanziellen Mittel**
 - 40209 Extra-Geld für Schule und Kita
- **Themenbereich Schule, Ausbildung, Beruf**
 - 40301 Auf dem Weg zu meinem Wunsch-Job
 - 40305 Ich finde einen Job
 - 40306 Ausbildung in Teil-Zeit